



844 Stimmen

Platz zwei für den Verein, bei dem man die Wände hochgeht! „Parkour Creation“ betreibt das Parkour-Paradies „Die Halle“ in der Hafencity. Hier ist Raum für Schulsport, Kurse und soziale Projekte.

Foto: Patrick Sun



Foto: Florian Quandt

1776 Stimmen

Die zweitmeisten Stimmen gab es für „Silbersack Hood“ auf St. Pauli. Geschäftsführerin Nassy Ahmed-Buscher und ihr Bruder, Cheftrainer Kareem Ahmed, freuen sich über den Stadtteilpreis.



Foto: Fred Johnsson

Hier freuen sich Hamburger Vereine über 10 x 10.000 Euro!

STADTTEILPREIS MOPO-Leser wählen: Zehn Einrichtungen bekommen viel Geld von der PSD Bank Nord

Von PIA SCHREIBER
und SIMONE PAULS

Sie kommen wenn's brennt, unterstützen Kinder und Jugendliche, verhelfen Obdachlosen zu einer Bleibe und stellen noch viel mehr auf die Beine, um Hamburg zu einem lebenswerten Ort zu machen. Die zehn Gewinner des Stadtteilpreises von MOPO und PSD Bank Nord stehen nun fest! Hamburg kann stolz auf ihr Engagement sein.

Rund 50 gemeinnützige Einrichtungen mit Sitz in Hamburg hatten sich für die 14. Runde des Stadtteilpreises beworben – 10 x 10.000 Euro waren zu vergeben. Eine Jury, bestehend aus Vertretern von PSD Bank Nord,

MOPO und dem Hamburger Spendenparlament, traf eine Vorauswahl und suchte die besten 20 Projekte aus. Anschließend stimmten die Leserinnen und -Leser auf MOPO.de für ihre Favoriten. An die zehn Einrichtungen mit dem meisten Zuspruch gehen nun je 10.000 Euro. Insgesamt sind in den gut zwei Wochen 11.080 Stimmen abgegeben worden.

Der Gewinner mit der meisten Unterstützung kommt in diesem Jahr aus Eimsbüttel: Mit 3378 Stimmen und damit großem Vorsprung hat sich der dortige Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr den ersten Platz gesichert. Die Freude bei Wehrführer Tobias Moll ist groß: „Bei so vielen tollen Projekten ist das eine große



Ehre! Damit drücken die Leser Vertrauen in unsere Arbeit aus – das ist auch unabhängig von dem vielen Geld eine schöne Wertschätzung.“ Mit dem Geld sollen Simulationsmasken und Reanimationspuppen zum Training angeschafft werden, die beim Tag der offenen Tür auch von Besuchern genutzt werden können. Außerdem sol-

len mit dem Geld Fahrräder für den Verein finanziert werden, um die Umwelt und den Verkehrsraum in Eimsbüttel zu entlasten.

Grund zur Freude hat auch Nassy Ahmed-Buscher von „Silbersack Hood“. Der Verein bietet auf St. Pauli kostenlos Kurse, Workshops und Nachbarschaftshilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Darunter Sport, Bildungs- und Kulturprojekte. Fünf Tage pro Woche gibt es ein kostenloses Sportprogramm auf dem Fußballplatz Silbersack. Mit 1776 Stimmen hat der Verein die zweitmeisten Stimmen bekommen. „Hier haben alle mitgefiebert und auf das Ergebnis der Abstimmung gewartet – wir freuen uns riesig“, sagt Ahmed-Buscher der MOPO.

Der Gewinn soll unter allen Projekten von „Silbersack Hood“ aufgeteilt werden.

Und auch Jette Krauss jubelte am Telefon. Ihr Verein „Parkour Creation“ belegt mit 844 Stimmen den dritten Platz. „Unsere Community hat sich für die Abstimmung so reingehängt – und es hat geklappt! Jetzt können wir essentielles Equipment anschaffen“, freut sich Krauss. Der Verein betreibt die Parkour-Halle „Die Halle“ im Oberhafenquartier (Hafencity) – eine Sportart, bei der man ohne Hilfsmittel Hindernisse überwindet. Dort ist Raum für Kurse, Schulsport, Veranstaltungen und soziale Projekte. Ein Schwerpunkt ist das Projektprogramm zur Integration von Geflüchteten, sozial benachteiligten



Foto: Florian Quandt



Foto: DLRG Bezirk Altona

781 Stimmen

Die DLRG Bezirk Altona möchte für den Strandweg/Falkensteiner Ufer (Blankenese) ein Rettungsschlauchboot und Quad anschaffen. Das Geld ist ein wichtiger Baustein.



3378 Stimmen

Niemand hat so viele Stimmen bekommen wie der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Eimsbüttel! Das ganze Team freut sich riesig über den Stadtteilpreis.

340 Stimmen

Die „Alsterdorfer Löschzwerge“ sind der Förderverein der Jugendfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr. Mit dem Geld wird Ausstattung für den Mannschaftstransportwagen angeschafft.



Foto: hfr

264 Stimmen

10.000 Euro gehen auch an die „Zukunftswerkstatt Lokstedt“, die im Bürgerhaus Lokstedt gegründet wurde. Mit dem Geld soll urbanes Gärtnern im Stadtteil unterstützt werden.



Foto: hfr

461 Stimmen

Gute Nachrichten für Christoph Fenske vom SC Poppenbüttel von 1930 e.V.: Mit dem Stadtteilpreis ist nun das Geld da, um einen Outdoor-Sportpark mit sechs Geräten aufzubauen.



Foto: Café mit Herz

480 Stimmen

Das „Café mit Herz“ kümmert sich um wohnungslose Menschen auf St. Pauli. Der Verein bietet sechs Wohnungen, in denen Betroffene ein Zuhause auf Zeit finden. Kosten pro Jahr: rund 10.000 Euro – Finanzierung gesichert.



Foto: hfr

341 Stimmen

„Die Stadtinsel“ setzt sich für Kinder aus Stadtteilen mit erhöhtem Entwicklungsbedarf ein. In den Ferien gab es etwa einen Ausflug ins „Museum der Illusionen“ (Foto). Mit dem Geld wird ein neuer Kleinbus angeschafft.

412 Stimmen

Die Apostelkirche Harburg in Eißendorf möchte mit dem Geld WLAN für alle Räumlichkeiten einrichten, um virtuelle Beteiligungsformen zu nutzen.



Foto: hfr

Kindern und Jugendlichen. Von dem Gewinn kann nun ein Airtrick gekauft werden, ein 6 x 6 Meter großes Luftkissen. Auch ein Airbag S steht auf der Wunschliste – eine tragbare aufblasbare Landefläche.

Unter den Top 10 und damit stolze Gewinner sind jeweils 10.000 Euro sind außerdem folgende Einrichtungen: die Deutsche Lebensrettung-Gesellschaft aus dem Bezirk Altona, das „CaFé mit Herz“ auf St. Pauli, der SC Poppenbüttel von 1930 e.V., die evangelisch-lutherische Apostelkirche Harburg in Eißendorf, der Verein „Die Stadtinsel“ auf St. Pauli, die „Alsterdorfer Löschzwerge“ und die „Zukunftswerkstatt Lokstedt“. Herzlichen Glückwunsch! André Thaller, Vorstands-

vorsitzender der PSD Bank Nord: „Die Anzahl der zahlreichen Bewerbungen in jedem Jahr zeigt uns, dass der Bedarf an Unterstützung in Vereinen, sozialen Einrichtungen und Stiftungen sehr groß ist. Mit der Stiftung des Preisgeldes für den Stadtteilpreis wollen wir die wichtige gemeinnützige Arbeit würdigen und fördern. Als Genossenschaftsbank haben wir daran ein besonderes Interesse, denn der Idee unseres Gründers liegt der Gedanke zugrunde: ‚Was einer nicht schafft, das schaffen viele zusammen.‘ Die Kraft liegt in der Gemeinschaft. Das ehrenamtliche Engagement verdient höchste Anerkennung – egal, ob als Gewinner beim Stadtteilpreis oder nicht.“

Maik Koltermann, Chefredakteur der MOPÖ: „Das soziale Engagement von Hamburgs Vereinen, Organisationen und den vielen Ehrenamtlichen ist großartig. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir zehn von ihnen mit dem Stadtteilpreis unterstützen können.“

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.